

# Am Lebensende nicht allein sein

## Gemeinde St. Rochus bietet Trauerpastoral an

BICKENDORF. Sie stehen mit beiden Beinen im Leben und haben doch den Tod im Blick. Im Januar wurde die Grabeskirche eröffnet, in der bis jetzt schon 23 Urnenbeisetzungen stattgefunden haben und 140 Verträge für weitere Urnenbestattungen geschlossen wurden. Jetzt bieten Pfarrer Klaus Kugler und Pastoralreferentin Doris Dung mit der Gemeinde Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus eine „pastorale Begleitung am Lebensende“ an. Dieses Angebot versteht sich als dritter Baustein in der Trauerpastoral in St. Bartholomäus. Neben dem Umbau der Kirche zur Grabeskirche und der Eröffnung des ehrenamtlichen

Dienstes des Ich-bin-da-Teams mit Thomas Oxé, das eine tägliche Öffnung von 10 bis 17 Uhr ermöglicht, ergänzt die „Begleitung am Lebensende“ das Angebot. Bereits sechs Personen aus der Gemeinde haben sich für die Begleitung Sterbender, Trauernder und deren Angehörigen ausbilden lassen.

Ihre Beauftragung erfolgt am Sonntag, 23. November, um 11.15 Uhr in St. Rochus. Die

ausgebildeten Frauen wollen das Lebensende genauso würdig gestalten wie den Anfang. Das Sterben und der Tod sollen ihren Platz mitten im Leben wiederfinden, wie Dung erläuterte. „Die Begleiter um das Lebensende“, wie sie sich nennen, bieten ihren Dienst in Familien, in Altenheimen oder Hospizen an – sie erfüllen Wünsche, vermitteln praktische Hilfen, wollen zuhören, einfach da sein und, wenn gewünscht, ein Gebet sprechen. Ihr Anliegen ist es, dafür zu sorgen, dass niemand in der letzten Lebensphase allein ist, so Pfarrer Kugler. Wer Interesse an Begleitung hat, kann sich bei Doris Dung unter Telefon (02 21) 9 53 55 05 melden. RUM



Doris Dung, Pfarrer Kugler und Thomas Oxé (links) wollen das Lebensende würdigen und Menschen unterstützen und begleiten. (Foto: RUM)